

Presseinformation

Stoppt-Filmklau.org: Neuer Internetauftritt gegen Kinofilm Diebstahl DACH-Anti-Piraterie-Organisationen unterstützen Kinos mit Tipps und Informationen

Hamburg, Wien, Zürich, 23. Juni 2008. Nahezu jeder Film wird Opfer illegaler Aufnahmen – auch in deutschsprachigen Kinos. Als Vorlage für Raubkopien gefährden diese die Auswertung der Filme in Kinos, DVD-Verkauf und -Verleih erheblich. Im Kampf gegen die illegale Schattenwirtschaft stehen Kinomitarbeiter daher in erster Reihe. Zu ihrer Unterstützung präsentieren die DACH Anti-Piraterie-Organisationen – die deutsche Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. (GVU), der österreichische Verein für Anti-Piraterie der Film- und Videobranche (VAP) und die Schweizerische Vereinigung zur Bekämpfung der Piraterie (SAFE) – heute in ihrer zweiten gemeinschaftlichen Veröffentlichung die neue Website:

www.stoppt-filmklau.org

Der Internetauftritt richtet sich an Kinos in den drei deutschsprachigen Ländern. Unterstützt von den jeweiligen nationalen Kinoverbänden informieren GVV, VAP und SAFE über illegale Bild- und Tonaufnahmen – dem so genannten „Camcording“. Zur Verhinderung von Film-Diebstahl von der Leinwand werden Kinobetreiber und Kinomitarbeiter angeregt hinzuschauen und zu handeln. Neben allgemeinen Hinweisen zur Situation sowie von Kinoraubkopierern bevorzugten Vorführungen, Tatorten und Werkzeugen nennt Stoppt-filmklau.org die wichtigsten Schritte bei Vorfällen illegaler Aufnahmeversuche. Länderspezifische Informationen sowie Unterlagen für den Einsatz im Kino runden das Angebot ab. Mit dieser Site verfolgen die DACH-Anti-Piraterie-Organisationen das Ziel, ihre Expertise mit dem technischen Know-how und der Kundennähe der Kinomitarbeiter zu vereinigen. Nur gemeinsam können illegale Aufnahmen konsequent und nachhaltig verhindert, die Anzahl von Film-Raubkopien von aktuellen Kinofilmen deutlich reduziert und somit der Kinobranche eine faire Chance gegeben werden, mit den neuen Medien zu konkurrieren.

Das Aufnehmen von Bild und/oder Ton während der Vorführung ist eine Verletzung von Urheberrechten. Trotzdem wird beinahe jeder Film Opfer eines strafbaren Mitschnittversuchs. Weltweit stammen nahezu 90 Prozent aller Film-Raubkopien vom Camcording. Bei ursprünglich fremdsprachigen Filmen steht in Deutschland, Österreich und der Schweiz insbesondere die deutsche Tonspur im Visier der Filmraubkopierer: Häufig wird

bei einer der ersten Aufführungen nach dem Start eines neuen Films der deutsch synchronisierte Ton unauffällig mitgeschnitten. Filmpiraten – so genannten Release-Gruppen – kombinieren diese Aufnahme beispielsweise mit einer aus dem Internet herunter geladenen Video-Kopie, die ebenfalls von der Leinwand gestohlen wurde. Die so erstellte Version wird dann im gesamten deutschsprachigen Raum im Internet verbreitet. Diese digitalen Raubkopien dienen wiederum als Vorlage für die gebrannten CD-Roms und DVD-Roms, die am Flohmarkt oder von Straßenhändlern erhältlich sind.

Einer unabhängigen Studie der Bauhaus-Universität Weimar und der Universität Hamburg zufolge schaden illegale Filmkopien drei der für die Filmindustrie wichtigsten Vertriebskanäle für Spielfilme in Deutschland: den Kinos, dem DVD-Verleih und dem DVD-Verkauf. Die Einnahme-Rückgänge in der Kinobranche durch Filmpiraterie bedeuten eine sehr konkrete Bedrohung für Kinounternehmer und ihre Zulieferer sowie eine Gefährdung der Arbeitsplätze ihrer Angestellten. STOPPT-FILMKLAU soll diesem Trend entgegenwirken indem Kinobetreiber in der aktiven Mitwirkung am Ort des Geschehens mit Tipps, Informationen und Einsatzmaterial bestärkt werden.

Über DACH:

DACH ist ein Zusammenschluss der Anti-Piraterie-Organisationen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz. Unter dem Namen DACH informieren die deutsche Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen e.V. (GVU), der österreichische Verein für Anti-Piraterie der Film- und Videobranche (VAP) sowie die Schweizerische Vereinigung zur Bekämpfung der Piraterie (SAFE) Unternehmen und Verbände der Film- und Unterhaltungssoftware-Wirtschaft über Themen rund um den Schutz audiovisueller Werke. Im Fokus der Arbeit von DACH stehen Serviceangebote für die genannten Branchen. In Ergänzung zur Kernaufgabe der drei Organisationen – rechtliche Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen – bündelt und publiziert DACH Kenntnisse und Informationen zu Sicherheits-Technologien, -Dienstleistungen und Best Practice. DACH soll die Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen dort unterstützen, wo Unternehmen aus der Branche selbst Maßnahmen zum Schutz ihrer Produkte ergreifen können.

Über die GVV:

Die GVV ist eine von den Unternehmen und Verbänden der Film- und Unterhaltungssoftware - Wirtschaft getragene Organisation. Ihre Aufgabe besteht in der Aufdeckung von Verstößen gegen die Urheberrechte ihrer Mitglieder und die Mitteilung dieser Verstöße an die Strafverfolgungsbehörden. Darüber hinaus unterstützt die GVV die Dienststellen der Strafverfolgungsbehörden bei der Durchführung von Strafverfahren sowohl in rechtlicher als auch in technischer Hinsicht. Die GVV leistet Aufklärungsarbeit durch Seminare und Vorträge bei Behörden, Schulen und gesetzgebenden Körperschaften sowie durch die Unterrichtung der Öffentlichkeit über den Inhalt und die Ergebnisse ihrer Arbeit und urheberrechtliche Problemstellungen.

Über den VAP:

Der "Verein für Anti-Piraterie der Film- und Videobranche (VAP)" vereinigt die wichtigsten Vertreter der österreichischen Filmwirtschaft um gemeinsam und zielgerichtet gegen das Raubkopier-Unwesen vorzugehen.

Website: www.vap.cc

Über die SAFE:

SAFE, die Swiss Anti-Piracy-Federation, wurde 1988 als Selbsthilfeorganisation der Audiovisionswirtschaft gegen die Urheberrechtspiraterie gegründet. Sie dokumentiert Verletzungen des Bundesgesetzes über das Urheberrecht und verwandte Schutzrechte und leitet ihre Erkenntnisse an Rechteinhaber und Strafverfolgungsbehörden weiter. SAFE ist Teil eines internationalen Netzwerkes von Anti-Piraterie-Organisationen unter dem Dach der Motion Picture Association (MPA). In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Verfolgung von Urheberrechtsverletzungen (GVU) in Hamburg kann SAFE auf das Know-how eines Teams von juristischen, kriminalistischen und technischen Experten zurückgreifen.

Pressekontakte:

GVU

Christine Ehlers
Public Relations
Bramfelder Straße 102a
D-22305 Hamburg
Tel: 040 / 61 17 92 - 0
Fax: 040/ 61 17 92 - 40
E-Mail:
christine.ehlers@gvu.de

VAP

Pressebüro Pyrker
Susanna Pyrker
Columbusgasse 2
A-1100 Wien
Tel: +43- 1-604 01 26
Mobil: +43-699-1010 1617
E-Mail: pyrker@chello.at

SAFE

Roger Chevallaz
Parisima Vez
reflecta ag
Tel: +41-031 387 37 97
Fax +41-31-387 37 99
E-Mail:
chevallaz@reflecta.ch